

**Sarah Mauksch**

**Der Versuch einer Systematisierung von konstruierten Räumen in Klanginstallationen  
(Arbeitstitel)**

Klangkunst, die sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert zu einer eigenen Gattung etablieren konnte, fasst Ausprägungen vielfältigster Disziplinen zusammen. Dieses Forschungsprojekt widmet sich speziell der Raumproblematik bei Klanginstallationen. Die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Wirkung des Raumes werden in zahlreichen Klanginstallationen detailliert geprüft.

Der Fokus soll auf der Betrachtung konstruierter, also künstlich erschaffener, Räume liegen. Anhand einer Vielzahl zeitgenössischer Klanginstallationen werden die unterschiedlichen Nuancen des Betrachtungsgegenstandes herausgehoben. Die Herangehensweise an ein so interdisziplinäres Thema soll auf ebensolche Art erfolgen. Die Annäherung an Raumtheorien, architektonische Fragen und Installationen in der Klangkunst geht von einem kunsthistorischen Ansatz aus. Eine entscheidende Frage ist die nach der Strukturfähigkeit des Raumes, die sich neben Klang und räumlichen Gesetzmäßigkeiten auch in ästhetischer Weise durch Atmosphäre und Licht konstituieren kann. Zudem ist der Rezipient in seiner Funktion im und zum Raum dezidiert zu beobachten. Sollten die Ergebnisse eine Katalogisierung des Forschungsgegenstandes nach differenzierten Gesichtspunkten ermöglichen, so könnte eine Systematisierung von konstruierten Räumen in Klanginstallationen eine neue wissenschaftliche Sichtweise auf dieses Gebiet eröffnen.

Erstbetreuer: Prof. Dr. Thomas Betzwieser

sarah.mauksch@gmail.com